

Mobbing muss kein Schicksal sein - Unterbrechen Sie die schleichende, negative Konfliktdynamik und Eskalation von Mobbingprozessen

Zwei aktuelle Beispiele:

„France Telecom reagiert auf Selbstmordwelle (...)

Nach einer Welle von Selbstmorden, die bei den Beschäftigten nach Bekannt werden des Sozialplans und der Managementmethoden ausgelöst wurde, hat der französische Telefonanbieter France Telecom den Konzernumbau vorerst ausgesetzt. Bis Ende Oktober werde das Projekt auf Eis gelegt, teilte das Unternehmen am Freitag in Paris mit. Gleichzeitig würden hundert zusätzliche Personalexperten angeheuert. Mit den Gewerkschaften sollten von kommender Woche an Gespräche über Stress am Arbeitsplatz beginnen.

Arbeitnehmervetretern zufolge gab es bei France Telecom seit Februar 2008 22 Selbstmorde. Erst am Mittwoch ramnte sich ein Störungstechniker, der im Zuge des Umbaus auf einen anderen Posten wechseln sollte, vor seinen Kollegen ein Messer in den Bauch. Tausende Konzernmitarbeiter beteiligten sich deshalb am Donnerstag an Protesten gegen ihre Arbeitsbedingungen und die Methoden des Managements. (...)
Quelle: www.futurezone.orf.at, 13.09.2009

„Massiv gemobbt (...)

Der 17-jährige Amokläufer von Winnenden, Tim K., wurde offenbar schon lange vor der Bluttat im März von Mitschülern massiv gemobbt. Tim litt laut „Fokus“ an seiner ehemaligen Schule unter massiven Versagungsängsten und habe zu zittern begonnen, wenn die Lehrer ihn aufriefen. Diesen Vorwurf habe die Nachhilfelehrerin Tims in einem Kondolenzschreiben an die Eltern gegenüber den Lehrern und Mitschülern der Albertville-Realschule erhoben, berichtete das Magazin „Focus“ vorab. (...)
Quelle: Super Sonntag, Nordkreis, Aus aller Welt, 13.09.2009

Je früher Menschen sich Unterstützung bei Konflikten suchen, aus denen sie aus eigener Kraft nicht mehr herauskommen, wie es häufig bei der Konflikteskalation Mobbing der Fall ist, desto besser, d.h. mit möglichst wenig „Folgeschäden“ für die Betroffenen, können Mobbingprozesse unterbrochen und auch beendet werden.

Weitere Informationen zu Beratungs- und Vorbeugemöglichkeiten gibt es bei der arbeitspsychologischen Beratungspraxis Arbeitswelt-Lebenszeit, vertreten durch den Arbeitspsychologen Thomas Kirchen.